

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 44

### Offenbarung Kapitel 7 – Teil 3

#### Das Fehlen von Dan und Ephraim

Sieht man sich die Namen der aufgelisteten Stämme genauer an, fragt man sich:

Warum wird Juda zuerst genannt, obwohl Ruben der Erstgeborene war? Die Antwort lautet, weil Ruben sein Erstgeburtsrecht verlor, als Strafe für seinen sexuellen Fehltritt mit der Nebenfrau seines Vaters.

#### 1.Chronik Kapitel 5, Verse 1-2

Die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels – er war nämlich der Erstgeborene; weil er aber seines Vaters Lager entweiht hatte, wurde sein Erstgeburtsrecht den Söhnen Josephs, des Sohnes Israels, verliehen, nur dass dieser im Geschlechtsverzeichnis nicht als Erstgeborener verzeichnet wurde; 2denn Juda hatte zwar die Obmacht (oder: Vorrang) unter seinen Brüdern, so dass einer aus ihm zum Fürsten gewählt wurde, aber das Erstgeburtsrecht wurde Joseph zuteil.

Bei der Auflistung in **Offbg 7:4-8** fehlt der Stamm Ephraim. Anstelle von diesem wird der Stamm Joseph aufgeführt. Ephraim hatte sich nämlich vom Stamm Juda losgesagt:

#### Jesaja Kapitel 7, Vers 17

Aber der HERR wird über dich (den judäischen König Ahas) und dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage kommen lassen, wie sie nicht dagewesen sind seit dem Tage, wo Ephraim sich von Juda losgesagt hat:

## Den König von Assyrien!“

Über den Stamm Ephraim erfahren wir einiges aus dem Buch Hosea.

### Hosea Kapitel 13, Verse 12-15

12“Wohlverwahrt ist Ephraims Schuld, wohlgeborgten seine Sünde.

13Geburtswehen kommen ihn an, aber er ist ein unverständiges Kind; denn zur rechten Zeit tritt er nicht zum Durchbruch in den Muttermund ein. 14Aus der Gewalt des Totenreiches sollte ICH sie befreien, vom Tode sie loskaufen? Nein, wo sind deine Seuchen, o Tod? Wo ist deine Pest, o Unterwelt (= Hölle)? Mitleid ist Meinen Augen unbekannt! 15Denn mag Ephraim auch wie Riedgras zwischen Wassern üppig sprossen – der Ostwind wird kommen, ein Sturm des HERRN aus der Steppe hereinbrechen; da wird sein Born versiegen und sein Quellgrund vertrocknen: der (d.h. der als Ostwind heranstürmende Feind) wird die Schatzkammer aller kostbaren Kleinodien berauben.“

Die „Mormonen“ oder die „Heiligen der letzten Tage“ behaupten, aus dem Stamm Ephraim zu sein, was jedoch höchst merkwürdig anmutet, wenn man folgende Bibelstelle liest:

### Hosea Kapitel 12, Verse 1-2

„Mit Treulosigkeit hat Ephraim Mich umringt, mit Trug das Haus Israel«; auch Juda ist immer noch wankelmütig gegen Gott und gegen den Hochheiligen, Der treu ist. 2 Ephraim hat seine Freude an windigem Treiben und jagt dem Ostwind nach: Täglich wird es verlogener und eigenmächtiger; mit Assyrien schließen sie ein Bündnis, und nach Ägypten wird Öl gebracht.“

Wegen seines Ungehorsams gehört Ephraim nicht zu den Stämmen, die

versiegelt werden. Sein Brunnen wird, laut **Hos 13:15**, auch deswegen versiegen, weil er Götzendienst betrieben hat.

### **Hosea Kapitel 4, Vers 17**

17 **“Ein Götzengesell ist Ephraim, eine Gesellschaft von Zechern. 18 Ist ihr Zechgelage zu Ende, so geben sie sich der Unzucht hin: Leidenschaftlich verliebt sind seine Schildträger (= Fürsten) in Schande. 19 Der Sturmwind soll sie in seine Fittiche wickeln, so dass sie zuschanden werden ob ihren Altären!“**

Vor allem wegen seines Götzendienstes wurde der Stamm Ephraim durch den Stamm Juda ersetzt.

Was bei der Auflistung der Stämme in **Offbg 7:5-8** ebenfalls auffällt, ist, dass der Stamm Dan fehlt. Dan, der Stammesvater, war der fünfte Sohn von Rahels Magd, namens Bilha. Als Dan mit Jakob und seinen Brüdern nach Ägypten kam und dort lebte, hatte er nur einen einzigen Sohn.

### **1.Mose Kapitel 48, Vers 23**

**Die Söhne Dans aber waren: Husim.**

Zum Vergleich hatte Benjamin zu der Zeit schon 10 Söhne. Aber 200 Jahre später war Dan, nach Juda, zahlenmäßig der größte Stamm Israels.

Der Stamm Juda hatte 74 600 Soldaten und der Stamm Dan 62 700. Dan war also ein sehr bedeutender Stamm, und sein Heer nahm eine besondere Stellung ein, denn es bildete die Nachhut sämtlicher Lager. Es hatte eines der vier Hauptbanner zu tragen und die Aufgabe, das gesamte Heer von hinten mit all seinen Soldaten zu decken.

#### 4.Mose Kapitel 10, Vers 25

Hierauf brach das Panier des Lagers des Stammes Dan auf, das die Nachhut sämtlicher Lager bildete, eine Heerschar nach der andern; das Heer dieses Stammes befehligte Ahieser, der Sohn Ammisaddais.

Der Name Dan bedeutet „Richter“ und „Ausüber des Gerichts“ und Ephraim „fruchtbare Vermehrung“. Richter und Ausüber des Gerichts werden die 144 000 Juden aber nicht sein. Die Zahl der Versiegelten steht fest, von daher wird es da auch keine weitere Vermehrung geben.

#### Offenbarung Kapitel 14, Verse 1-5

Nun hatte ich ein Gesicht: Ich sah nämlich das Lamm auf dem Berge Zion stehen und mit (oder: bei) Ihm hundertvierundvierzigtausend, die Seinen (d.h. des Lammes) Namen und den Namen Seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen. 2Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. 3Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied (singen) lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde (= aus der Zahl der Erdenbewohner) erkaufte sind. 4Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich rein (vgl. 2.Kor 11,2-4); diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch gehen mag. Diese sind aus der Menschheit als Erstlingsgabe für Gott und für das Lamm erkaufte worden, 5und in ihrem Munde ist keine Lüge gefunden worden: Sie sind ohne Fehl.

Die 144 000 Versiegelten haben zwar Vorfahren, aber keine geistlichen; denn sie sind Erstlinge Gottes und des Lammes. Auch haben sie keine Nachkommenschaft, denn ihre Zahl ist begrenzt. Deshalb werden sie „jungfräulich“ genannt. Dasselbe gilt auch für die geistlich Wiedergeborenen Nicht-Juden; denn Gott hat zwar Kinder, aber keine Enkel. Bekehrung zu Jesus Christus vererbt sich nicht. Gläubige Eltern sind keine Garantie für eine geistliche Wiedergeburt, denn die erfolgt nur, wenn jemand eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus eingeht.

Damit haben wir aber noch nicht zur Gänze das Fehlen der beiden Stämme Dan und Ephraim bei der Auflistung erklärt. Bis jetzt haben wir nur die positive, prophetische Seite beleuchtet. Doch leider gibt es noch eine dunkle. Von diesen beiden Stämmen wird im Alten Testament gesagt, dass sie in schändlicher Weise dem Götzendienst verfallen waren und somit eine Schande für Gottes auserwähltes Volk. Joseph hatte zwei Söhne: Ephraim und Manasse. Aber Dan hatte nur einen einzigen Sohn, namens Husim.

Wegen des Götzendienstes wurde der Stamm Dan durch den Stamm Levi ersetzt.

Dan könnte man auch mit Judas Iskariot vergleichen, mit dem Jünger aus den 12 Aposteln, der Jesus Christus verraten hat.

Hier ist zum ersten Mal vom Stamm Dan die Rede:

### **1.Mose Kapitel 14, Vers 14**

**Als nun Abram die Kunde erhielt, dass sein Brudersohn (Lot) gefangen weggeführt worden war, da bot er seine waffengeübten Leute,**

dreihundertundachtzehn Mann, die in seinem Hause geboren waren, zum Kampfe auf und eilte jenen nach bis DAN.

#### 5.Mose Kapitel 34, Vers 1

Als Mose dann aus den Steppen der Moabiter auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber (= östlich von Jericho) liegt, gestiegen war, ließ der HERR ihn das ganze Land sehen: Gilead bis nach DAN.

Hier wird uns gesagt, dass die Stadt Dan im Norden des gelobten Landes lag, in der Nähe von DAMASKUS im heutigen Syrien.

In 1.Mos 14:14 geht es um die Rebellion von 9 Königen. Sie kämpften gemeinsam im „Land der Riesen“ gegen die Rephaiter, die Emiter und die Susiter (alles Nephilim, der Überrest „der Söhne Gottes“, also Mischwesen aus der Vereinigung von gefallenen Engeln mit Menschen).

#### 1.Mose Kapitel 14, Vers 5

Im vierzehnten Jahre kamen dann Kedorlaomer und die mit ihm verbündeten Könige und schlugen die Rephaiter bei Astheroth-Karnajim und die Susiter bei Ham und die Emiter in der Ebene von Kirjathajim.

Übrigens wird es in den letzten Tagen genauso zugehen wie zu Lots Zeiten, so hat es Jesus Christus prophezeit:

#### Lukas Kapitel 17, Verse 28-30

28“Ebenso wie es in den Tagen Lots zugegangen ist: Man aß und trank, man kaufte und verkaufte, man pflanzte und baute; 29aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete alle – 30ebenso wird es auch an dem Tage sein, an

welchem der Menschensohn sich offenbart.“

Es ist also HÖCHST AKTUELL, was wir hier lesen.

So erscheint Dan auch zum ersten Mal in den Büchern von Moses in den Tagen Lots, obwohl da zunächst einmal nur von Dan als Stadt die Rede ist, von der wir inzwischen wissen, wo sie lag.

Deshalb wollen wir uns das Leben von Dan ein wenig näher anschauen. Von seiner Geburt ist die Rede in

#### **1.Mose Kapitel 30, Vers 6**

**Rahel (Jakobs Frau) aber sagte: »Gott hat mich mein Recht finden lassen und auch meine Bitte erhört und mir einen Sohn geschenkt!« Darum gab sie ihm den Namen Dan (d.h. Richter oder: einer, der Recht schafft).**

Da Rahel zunächst keine Kinder bekommen konnte, gab sie, gegen den Willen Gottes, ihrem Mann Jakob ihre Leibmagd Bilha zur Nebenfrau. Dan war der erste Sohn, den Rahel auf diese Weise bekam. Sie prahlte damit, indem sie obige Worte sprach. Alles an diesem Satz stimmt, bis auf die Tatsache, dass Gott ihr Dan geschenkt hatte. Denn das hatte Er NICHT getan. Hier beging Rahel denselben Fehler wie Eva, als diese sagte:

#### **1.Mose Kapitel 4, Vers 1**

**Eva gebar dann dem Adam, ihrem Gatten, einen Sohn Kain (d.h. Erwerb, Gewinn). Da sagte sie: »Einen Mann (= männlichen Spross) habe ich ins Dasein gerufen (eig. erworben, gewonnen) mit Hilfe des HERRN!«**

Eva hatte zwar einen Sohn, der aber geistlich völlig daneben lag. Der erste

Sohn von Rahel war also Dan, dessen Name nicht nur „Richter“, sondern auch „Krieger“ bedeutet.

Die erste Prophezeiung über Dan gab Jakob, als er auf dem Sterbebett lag, indem er sagte:

#### **1.Mose Kapitel 49, Vers 16**

**Dan (d.h. Richter) wird seinem Volke Recht schaffen wie irgendeiner von den Stämmen Israels.**

Hier wird NICHT gesagt, dass er einer der Stämme IST, sondern dass er seinem Volk Recht schaffen wird WIE einer der 12 Stämme Israels. Weiter sagt Jakob über ihn:

#### **1.Mose Kapitel 49, Vers 17**

**„Dan wird eine Schlange am Wege sein, eine Hornotter am Pfad, die das Ross in die Fersen sticht, so dass sein Reiter rücklings zu Boden stürzt.“**

Hier wird uns die rabiate Zukunft vom Stamm Dan vorhergesagt. Er wird eine „Schlange“ genannt, aber auch ein „Löwe“.

#### **5.Mose Kapitel 33, Vers 22**

**Und von (oder: für) Dan sagte er: »Dan ist ein junger Löwe, der aus Basan hervorstürmt.«**

Die einzige Person in der Bibel, die gleichzeitig als „Schlange“, „Otter“ und als „Löwe“ bezeichnet wird, ist SATAN. Jesus Christus wird zwar „der Löwe von Juda“ genannt, aber niemals mit einer Schlange verglichen, sondern es heißt



in diesem Zusammenhang nur:

### **Johannes Kapitel 3, Vers 14**

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, [15](#)damit alle, die (an Ihn) glauben, in Ihm ewiges Leben haben.

Satan wird dagegen als „brüllender Löwe“ bezeichnet:

### **1.Petrus Kapitel 5, Vers 8**

Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender (d.h. fraßhungriger) Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!

Und er wird „Schlange“ genannt in

### **Offenbarung Kapitel 12, Vers 9**

So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Hier haben wir die Verbindung zum Stamm Dan. Wenn Euch das zu weit hergeholt erscheint, dann verfolgt weiter diese Bibelstudie. Dann wird sich zeigen, ob das der Fall ist.

Im **3.Buch Mose** ist von den priesterlichen Regeln die Rede. Aber dabei gibt es einen Vorfall im Zusammenhang mit einem Mann, der fluchte und dafür bestraft wurde.

### 3.Mose Kapitel 24, Verse 10-11

10Der Sohn einer Israelitin – er war aber der Sohn eines Ägypters – begab sich einst unter die Israeliten; da gerieten sie im Lager in Streit miteinander, der Sohn der Israelitin und ein israelitischer Mann. 11 Dabei lästerte der Sohn der Israelitin den Namen (des HERRN) und fluchte dazu; da brachte man ihn vor Mose – seine Mutter aber hieß Selomith und war die Tochter Dibris, vom Stamme DAN.

Das ist der erste Fall in der Bibel unter dem Mosaischen Gesetz, in dem vom Fluchen die Rede ist. Es war ein Mann aus dem Stamm Dan, der darüber hinaus auch den Namen Gottes lästerte. Wir werden darauf noch zu sprechen kommen, wenn wir über **Offenbarung Kapitel 13** behandeln, wo der Antichrist seine Stimme erhebt, um all jene zu lästern, die im Himmel wohnen.

Wir sehen also, dass Dan unter den Stämmen Israel einen sehr sonderbaren Stand einnimmt. Wir sehen auch, dass der einzige Richter Israels, der kläglich versagt hat und letztendlich Selbstmord beging, aus dem Stamm Dan kam.

### Richter Kapitel 13, Verse 2-3

2Nun war da ein Mann aus Zora vom Geschlecht der Daniten namens Manoah, dessen Frau unfruchtbar war und keine Kinder hatte. 3Da erschien der Engel des HERRN der Frau und sagte zu ihr: »Du bist bis jetzt unfruchtbar gewesen und kinderlos geblieben, aber wisse wohl: Du wirst guter Hoffnung und Mutter eines Sohnes werden.«

Und dieser Sohn war Simson. Seine Lebensgeschichte lesen wir in **Richter Kapitel 13-16**.

### Richter Kapitel 16, Vers 30

Und indem er ausrief: »Nun will ich mit den Philistern sterben!«, neigte er sich mit aller Kraft vornüber. Da stürzte das Haus auf die Fürsten und auf alle Leute, die darin waren, und die Zahl der Toten, die er im Sterben tötete, war größer als die Zahl derer, die er während seines Lebens getötet hatte.

Aber wird sind noch nicht fertig mit dem Stamm Dan. In Richter Kapitel 17 taucht auch der Stamm Ephraim auf. Es ist schon bemerkenswert, dass Levi, Ephraim und Dan alle zusammen inmitten der Zeit der Richter eine Rolle spielten.

### Richter Kapitel 17, Verse 1-3

Es war einst ein Mann vom Gebirge Ephraim mit Namen Micha; 2der sagte zu seiner Mutter: »Die elfhundert Silberstücke, die dir entwendet worden sind und um derenwillen du einen Fluch ausgestoßen und ihn gar vor meinen Ohren ausgesprochen hast – wisse, das Geld ist in meinem Besitz: ich selbst habe es genommen; nun aber will ich es dir zurückgeben!« Da antwortete seine Mutter: »Gesegnet seist du vom HERRN, mein Sohn!« 3Als er nun die elfhundert Silberstücke seiner Mutter zurückgegeben hatte, sagte diese: »Ich will das Geld dem HERRN weihen (und es) aus meiner Hand zugunsten meines Sohnes (hingeben): Es soll ein geschnitztes und gegossenes Gottesbild davon angefertigt werden.«

Dieses geschnitzte und gegossene Gottesbild sollte eine Hilfe zur Gottesanbetung sein.

### Richter Kapitel 17, Verse 7 + 10-11

7Nun war da ein junger Mann aus Bethlehem in Juda aus dem Geschlecht

Judas; der war ein Levit und hielt sich dort als Fremder auf.

10Da sagte Micha zu ihm: »Bleibe bei mir und sei mir ein VATER und Priester, so will ich dir jährlich zehn Silberstücke geben und für Kleidung und deinen Lebensunterhalt aufkommen.« Als er dann dem Leviten weiter zuredete, 11erklärte dieser sich einverstanden, bei dem Manne zu bleiben; und der junge Mann galt ihm wie einer seiner Söhne.

Das war das erste Mal, dass ein Priester „Vater“ genannt wurde. Aber davon ist weder in den Evangelien die Rede, dass man das tun soll, noch in der Apostelgeschichte und den Apostelbriefen. Ganz im Gegenteil: Jesus Christus sagte nämlich unmissverständlich:

**Matthäus Kapitel 23, Vers 9**

„Und niemand auf Erden sollt ihr euren ›VATER‹ nennen; denn einer ist euer Vater, Der im Himmel.“

Jesus Christus weist damit diese schwarz gekleideten Baalspriester zurecht. Im Neuen Testament liest man nichts darüber, dass man einen Priester mit „Vater“ oder gar einen Papst mit „Heiliger Vater“ anreden soll. Aus dem Textzusammenhang in **Richter Kapitel 17** geht hervor, dass es sogar ein ganzes Museum mit diesen „Hilfen zur Gottesanbetung“ gab. So wurde das Haus von Micha zu einem „Gotteshaus“. Und am Ende denkt Micha:

**Richter Kapitel 17, Vers 13b**

»Jetzt bin ich gewiss, dass der HERR es mir wird glücken lassen, weil ich einen Leviten zum Priester (gewonnen) habe.«

Mit diesen Spirenzchen wollte sich Micha die Gunst Gottes erringen. Micha sagte NICHT: „Jetzt bin ich gewiss, dass der HERR es mir wird glücken

lassen, weil ich an das Wort Gottes glaube“ oder „weil ich auf das ewige Leben vertraue“. Nein, er sagte es, weil er jetzt einen Leviten als Priester hatte und in diesem jemanden, dem er die Schuld zuschreiben konnte, der die Last für ihn trug und der ihm die Bibel auslegte und der den Häretikern ihre Fragen beantworten konnte, so dass er selbst nicht die Heiligen Schriften zu lesen brauchte.

Jetzt kommt der Stamm Dan hinzu.

### Richter Kapitel 18, Vers 1

Zu jener Zeit gab es noch keinen König in Israel; und der Stamm der Daniten suchte sich damals gerade ein Gebiet zur Ansiedelung, denn es war ihm bis dahin inmitten der israelitischen Stämme noch kein Gebiet als Erbesitz zugefallen.

Als sie zu diesem Zweck nach Norden zogen, kamen sie zu Michas „Gotteshaus“.

### Richter Kapitel 18, Verse 3-4

3Als sie (die Daniten) nun in der Nähe von Michas Hause waren und den jungen Mann, den Leviten, an seiner Sprache (= Mundart) erkannten, kehrten sie dort ein und fragten ihn: »Wer hat dich hierher gebracht? Was tust du hier, und wie geht's dir hier?« 4Da antwortete er ihnen: »So und so hat Micha mit mir verhandelt und mich dann in seinen Dienst genommen, und ich bin sein Priester geworden.«

Sie zogen weiter nach Sidon, das an der Westküste des Heiligen Landes nördlich vom See Genezareth lag. Später kehrten sie zu Micha zurück und zogen in die Schlacht.

### Richter Kapitel 18, Verse 11 + 13

11Da brachen sechshundert wohlbewaffnete Männer von dort aus dem Stamme der Daniten, aus Zora und Esthaol, auf.

13Von dort zogen sie weiter in das Gebirge Ephraim und kamen in den Wohnort Michas.

Beim dritten Besuch bei Micha nahmen sie dem Priester seine Utensilien weg:

### Richter Kapitel 18, Verse 18-19

18Als jene nämlich in das Haus Michas eingetreten waren und das Schnitzbild sowie das Priestergewand, den Hausgott und das Gußbild wegnahmen, sagte der Priester zu ihnen: »Was macht ihr da?« 19Sie antworteten ihm: »Schweige still, lege dir die Hand auf den Mund, komm mit uns und werde unser Vater (17,10) und Priester! Ist es besser für dich, Priester für das Haus eines einzelnen Mannes zu sein oder Priester für einen ganzen Stamm und für ein Geschlecht in Israel?«

Der Priester schloss sich ihnen an, und die Daniten überfielen die Stadt Lais.

### Richter Kapitel 18, Verse 27-29

27Nachdem aber die Daniten das Gottesbild (V.24), das Micha sich angefertigt hatte, samt dem Priester, der bei ihm gewesen war, mitgenommen hatten, überfielen sie Lais, dessen Bevölkerung friedlich und sorglos war, machten alle Einwohner mit dem Schwert nieder und ließen die Stadt in Flammen aufgehen, 28ohne dass ihr jemand zu Hilfe gekommen wäre; denn der Ort lag von Sidon weit entfernt und stand auch mit den Aramäern (= Syrern; V.7) in keiner Verbindung; er lag nämlich in dem Tal,

das sich nach Beth-Rehob hin erstreckt. Sie bauten dann die Stadt wieder auf und siedelten sich in ihr an, 29 nannten aber die Stadt ›Dan‹ nach dem Namen ihres Ahnherrn Dan, dem Sohne Israels, während der Ort früher Lais geheißen hatte.

In der Zeit zwischen 1300-800 v. Chr., als die nordischen Stämme in Gefangenschaft geriet, war der Stamm Dan völlig vom Glauben abgefallen, hatte sich den sidonischen Baal-Verehrern angeschlossen und gründete die berüchtigte Micha-Weltreligion.

### **Richter Kapitel 18, Vers 24**

**Er (Micha) antwortete: »Meinen Gott, den ich mir gemacht habe, habt ihr mit euch genommen samt dem Priester und seid weggezogen: Was bleibt mir da noch? Wie könnt ihr mich nur fragen, was ich hier will?«**

Man kann eine Micha-Religion daran erkennen, dass man sie stehlen kann. Was bleibt einem Religiösen, wenn man ihm die Heiligenbilder, Götzen, Kerzen, Gebetskügelchen, Priester, Kardinäle, Päpste und ihre gefälschten Bibeln, Messbücher, Hostien und Weinkelche wegnimmt? Er ist dann nichts anderes als ein armer, gottloser, zivilisierter Heide, der so rasch in die Hölle fährt, dass er gar nicht so schnell gucken kann. Wenn man mein Gesangbuch nimmt, habe ich die Lieder in meinem Kopf. Ich halte mich an folgenden Bibelvers:

### **Kolosser Kapitel 3, Vers 16**

**Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit, und singet Gott mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern (vgl. Eph 5,19), voller Dankbarkeit in euren Herzen.**

Wenn jemand meine Bibel verbrennt, habe ich Gottes Wort immer noch in meinem Herzen:

### **Psalmen Kapitel 119, Vers 11**

**In meinem Herzen wahre ich dein Wort, um mich nicht gegen dich zu verfehlen.**

Man kann meinen Hohenpriester nicht töten, weil Er im Himmel ist. Denn es ist Jesus Christus.

### **Hebräer Kapitel 3, Verse 1-2**

**Darum, heilige Brüder, Genossen der himmlischen Berufung, richtet euer Augenmerk auf den Gottesboten und Hohenpriester unsers Bekenntnisses, auf Jesus, 2der da »treu« war dem, der Ihn geschaffen (oder: dazu gemacht) hat, wie auch Mose (treu gewesen ist) »in Gottes ganzem Hause«.**

Wenn jemand mein Kirchengebäude niederbrennen würde, würde ich Gott an der Straßenecke oder in meinem Hof „im Geist und in der Wahrheit“ anbeten.

### **Johannes Kapitel 4, Vers 24**

**Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten.**

Niemand kann meine geweihten Kerzen abbrennen, weil ich keine besitze. Niemand kann mir meinen Rosenkranz kaputt machen, weil ich an so etwas überhaupt nicht interessiert bin. Man kann mir auch keine Bilder zerstören, weil keine aufgehängt habe. Man kann mir auch meine „Kardinäle“ nicht wegnehmen, weil ich keine habe. Man kann meinen „Papst“ nicht töten, weil ich keinen brauche, der versucht wie ein „kleiner Jesus“ zu handeln und der



Kapital aus Bibelunkundigen schlägt. Niemand kann meine „Religion“ stehlen, weil ich keine habe; denn mein Erlöser wohnt in der Gestalt des Heiligen Geistes in mir. Um mein Glaubensbekenntnis zum Schweigen zu bringen, muss man mich schon töten, so wie es die römisch-katholische Kirche 1 000 Jahre lang mit Bibelgläubigen getan hat.

Michas Priester war kein „Vater“ für Schriftgläubige. Wahre Christen haben nur einen einzigen Vater, und Der ist im Himmel.

Die letzte Erwähnung des Stamms Dan im **Buch Richter** ist, dass er in Sidon mit einem Gesindel von phönizischen Baal-Anbetern zusammen war.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)